Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 505

Die „**Posener Zeitung**“ erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 22. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin**, 21. Juli. [Kartellphantasien.] „Kartellträume“ hatte vor einigen Wochen das Organ des Bundes der Landwirthe, aber die „Kons. Korr.“ gab der sanften Träumerin einen harten Puff. Von einem Kartell wollten die Konservativen nichts wissen, während die andern, zum neuen Bunde Eingeladenen, nämlich ein Stück Nationalliberalismus und ein Stück Centrum, das überflüssige Gerede überhaupt keiner Antwort würdigten. Kartellträume hat jetzt auch Jemand, der sich geberdet, als spräche er im Namen der Regierung im „Hamb. Korr.“ Mancher Minister mag denken: „Gott bewahre mich vor meinen Offiziösen! Es sind schon mehr Hallucinationen als Träume, die in dem genannten Blatte ihr Wesen treiben. Denn der Verfasser ersehnt nicht blos die Wiederkehr des konservativ-mittelparteilichen Kartells, sondern er behauptet auch, daß es „bestimmte feste Grundlinien der Regierungspolitik“ giebt, daß sich die „Ausflüsse solcher bestimmten politischen Leitmotive gerade in den anscheinend unvermittelten Wendungen der Regierungsaktion zeigen. Ja, die Kartellpolitik gehört hiernach „als Kern von Anfang an zu dem eisernen Inventar der Regierungspolitik“. Das muß denn wohl eine Sinnestäuschung sein, und der Zustand ihres Besitzers erscheint nicht unbedenklich. Andere Leute mit nüchterner Auffassung bemühen sich immer noch vergeblich, überhaupt einen „Kern“ in der jetzigen inneren Politik zu entdecken; sie sehen nur die Ziellosigkeit und ein sprunghaftes Umhersuchen nach einem festen Punkte. Vor Allem sehen sie nicht, daß irgend eine Partei die geheimen Kartellwünsche der Regierung bisher errathen oder gar gewünscht hätte, ihnen entgegenzukommen. Es macht einen seltsamen Eindruck, daß angeblich im Auftrage der Regierung eine Politik empfohlen wird, deren Durchsetzung zwei schwierige Bedingungen zur Voraussetzung hat, zunächst die Aufstellung eines Aktionsprogramms, in dem sich Graf Kanitz und Herr v. Bennigsen begegnen könnten, sodann die Schaffung einer festen parlamentarischen Mehrheit. Politische Kannegießerei hört auf, komisch zu wirken, wenn sie im Namen von Personen vorgetragen wird, auf denen die volle Verantwortung für den Gang der Geschäfte ruht. Die Phantasien des Offiziösen im „Hamb. Korr.“ haben nur den einen Werth, daß sie so grell wie möglich die außerordentliche Verfahrenheit der Lage beleuchten. Seiner „Zielbewußtheit“ sollte sich Keiner rühmen, den die Thatsachen so deutlich wiederlegen.

— Die Anbaufläche von Zuckerrüben umfaßt im Jahr 1895, also für die Kampagne 1895/96, 374 174 Hektar gegen 440 467 Hektar im Jahre 1894. Am meisten ist die Provinz Sachsen betheiligt, nämlich mit 95 983 (123 132) Hektar. Die Zahl der Zuckerfabriken betrug im Jahr 1895 396 gegen 405 im Vorjahr, davon in der Provinz Sachsen 119 (127).

— Der große Meineidsprozeß gegen die Vorstandsmitglieder des Verbandes deutscher Berg- und Hüttenarbeiter und gegen mehrere Führer des alten Bergarbeiterverbandes wird in Bochum am 15. August in besonderer Schwurgerichtsperiode verhandelt werden.

— In Sachen der Bielefelder Irrenanstalt hat der Verwaltungsrath der Bielefelder Anstalt Bethel jetzt eine Erklärung beschlossen, in der er die Angriffe gegen die Leitung der Anstalt die Beschaffenheit ihres Pflegepersonals und die Behandluug der Pfleglinge auf das Entschiedenste zurückweist. Der Verwaltungsrath giebt selber zu, daß einzelne Verfehlungen in dem schweren Beruf der Brüder und Schwestern vorgekommen sein mögen; in der Hauptsache seien aber die Angriffe unbegründet und theils aus Unkenntniß und Uebelwollen, theils aus Lust und Freude am Skandal, theils aus offenkundiger Feindschaft gegen das Christenthum hervorgegangen. — Mit solchen Erklärungen wird aber nichts bewiesen.

Lokales.

Posen, 22. Juli.

n. **Zum Dachstuhlbrand.** Der heute Morgen gemeldeet Dachstuhlbrand des Hauses Kopernikusstraße 4a und b hat das Dach vollständig zerstört; kein einziger Balken ist stehen geblieben. In der linken Ecke des Bodenraumes ist das Feuer aufgekommen und hat dann sehr schnell das gesammte Gebälk des wohl 15 Meter langen Daches ergriffen. Auf dem Boden befanden sich Kammern, die zum Aufbewahren der verschiedensten Gegenstände benutzt wurden. Auch einige, wie es heißt, eben nicht bewohnte Mädchenkammern befanden sich dort. Alles dort Aufbewahrte ist vernichtet worden. Daß das Feuer schon im Begriff war, die unteren Etagen zu erfassen, konnte man an den schon halbverkohlten Treppengeländern sehen. Bewohner des Hauses sagen aus, daß ein Junge schon um 6 Uhr das Feuer bemerkt haben will, ohne indessen von seiner Wahrnehmung Jemanden sofort zu benachrichtigen. Als Entschuldigung soll der Junge angeführt haben, daß er nicht gewußt habe, wo das Feuer zu melden sei. Um 7¼ Uhr erschiendie Feuerwehr und etwas nach 9 Uhr konnte sie unter Zurücklassung einer Wache wieder abrücken.

n. **Feuer.** Am Sonnabend Abend 9¼ Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Lambertschen Hause in der Ritterstraße gerufen, woselbst einige Bund Stroh und andere leicht entzündbare Materialien in Brand gerathen waren. Die Feuerwehr löschte bald den kleinen Brand, der leicht ernstere Folgen hätte haben können, da dicht neben der Brandstelle das Lager der Drogerie von Jasinski und Olynski sich befand, in welchem eine Menge Explosionsstoffe &c. aufgespeichert waren.

n. **Blinder Alarm.** Gestern Abend 10 Uhr 35 Minuten wurde die Feuerwehr nach dem Regierungsgebäude gerufen, woselbst der Feuermelder abgelaufen war.

n. **Fuhrunfall.** Gestern Abend 10 Uhr fuhr die Droschke Nr. 27 mit einem Privatfuhrwerk in der Breitenstraße so heftig zusammen, daß an der Droschke die Deichsel brach.

n. **Schlägereien.** Eine Schlägerei fand gestern Abend im Plucinskischen Tanzlokale an der Eichwaldstraße zwischen Soldaten statt. Die hinzukommende Wirthshauspatrouille legte den Streit bei. Ein Feldartillerist wurde verhaftet und zur Hauptwache gebracht. — Bei einer anderen Schlägerei in einer Destillation in der Büttelstraße wurde ein Bäckergeselle derart geschlagen, daß er stark blutende Kopfwunden davontrug und ins Stadtlazareth geschafft werden mußte.

n. **Aus Wilda**, 22. Juli. Gestern Vormittag 10 Uhr stürzte aus dem ersten Stock des Grundstücks Bachstraße 10 die zweijährige Else Brandt aus dem Fenster auf die Straße, glücklicherweise ohne sich erheblich zu beschädigen. Die Mutter hatte das Kind auf ein Stühlchen ans Fenster gesetzt und war nur für kurze Zeit ins Nebenzimmer gegangen, worauf das Kind auf das Fenster kletterte und herabstürzte.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Thorn**, 18. Juli. [Sittlichkeitsverbrechen.] Gestern Abend ist hier wieder ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden. Zwischen 7 und 8 Uhr befanden sich die 11jährige Tochter und der 12jährige Sohn der Arbeiter Rösnerschen Eheleute in dem Walde bei Weishof, als plötzlich ein Mann aus einem Gebüsch hervorstürzte und die Unthat beging. Die herbeigerufenen Eltern fanden ihr Kind im Gebüsch liegend vor, der Verbrecher war entflohen. Der Thäter wurde in einem Kartoffelfeld versteckt gefunden. Als er einen Gendarm erblickte, sprang er schnell auf und ein langes Messer schwingend, rief er: „Fangen laß ich mich nicht, entweder schießen Sie mich todt, oder ich ersteche mich!“ Der Gendarm feuerte mehrere Schüsse auf den Flüchtling ab, von welchen einer ihn am Kopfe traf. Es gelang aber nicht, des Verbrechers habhaft zu werden.

* **Graudenz**, 20. Juli. [Der Weichseldurchstich] bei Siedlersfähre ist nach behördlicher Bekanntmachung nicht eine Zollstraße, sondern eine verbotene Wasserstraße, auf der zollpflichtige Waaren und solche Gegenstände, welche zwar zollfrei, aber derartig verpackt sind, daß ihre Beschaffenheit nicht sogleich erkannt werden kann, nicht eingeführt werden dürfen. Ausgenommen hiervon sind nur Fahrzeuge mit frischen Seefischen und mit Strandgut und sonstwie von der Zollbehörde gestattete Ausnahmen.

* **Aus Hinterpommern**, 20. Juli. [Fälschung.] In Kolberg wurden einem Unbekannten gegen Verpfändung eines Sparkassenbuches, über 20 000 Mk. lautend, 800 Mk. von der hiesigen Vorschußkasse ausgezahlt. Bei näherer Besichtigung stellte es sich nach der „Danz. Ztg.“ heraus, daß es gefälscht war. Nur 5 Mk. waren auf das Buch eingetragen.

Angekommene Fremde.

Posen, 22. Juli.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Schwager a. Neusalz, Schütze a. Leipzig, Kaufmann a. Nürnberg, Grabe a. Bielefeld, Teitz a. Hoch-Stublau, Crohn a. Czarnikau, Besser a. Gutach i. B., Benziger a. Einsiedel, Hasel a. Ludwigsburg, Mandowsky u. Frau, Cayenz u. Czock a. Breslau, Vuille-Perret a. Chaux de fonds, Enders a. Augsburg u. Staub a. Wien, Ingenieur Rattner a. Warschau, Rechtsanwalt Brink u. Frau a. Nakel. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Teitz a. Neumark in Westpr., Musiklehrerin Frl. Hahn a. Berlin, Vizefeldwebel d. Res. Hammler a. Posen, Oberförster Simon u. Frau a. Kowanowo u. Rechtsanwalt v. Chelmicki a. Adelnau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] K. K. Postrath Haorda a. Prag, Premier-Lieutenant Baarth a. Posen, die Kaufleute Fuchs u. Frau a. Breslau, Pudor u. Brüning a. Berlin, Holzhändler Hirsch a. Dresden, Ingenieur Winkler u. Frau a. Petersburg, Architekt Kröger a. Berlin, Fabrik-Direktor Cunau u. Frau a. Breslau, die Offiziere Horn a. Berlin u. Ritter u. Lehnert a. Ostrowo.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Ziegel u. Frau aus Wongrowitz, Brumer, Kaminski u. Frau a. Berlin, Kornobis und Frau a. Ostrowo, Zboralski a. Pleschen, Kuczkowski u. Freybeg a. Breslau, Głowinski a. Obornik, With u. Frau u. Schwester aus Thorn, Dressel a. Kruschwitz, Zerense aus Rogasen, Kein aus Krotoschin, Propst Dr. Jaszowski a. Lemberg, die Rittergutsbesitzer Rogalinski a. Krolikowo, Korycki u. Frau a. Kobylnik, Konczynski u. Frau a. Golenczewo, Walter u. Frau u. Tochter aus Ziemiarki, Szymanski a. Bielawy, Rechtsanwalt Małchowski aus Lodź, Hotelbesitzer Strolński a. Usch. Frau Kluge a. Gruno in Westpr., Gerlic a. Berlin, Rentier Pisarzewski a. Dresden.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. v. Krajewski a. Skoraczew, v. Lutomski a. Staw und v. Dziembowski a. Sosnowice, Oberingenieur Mittelstädt a. Berlin, die Ingenieure Wytkiewicz a. Berlin, Swierzynski u. Kułakowski aus Krakau, Mechaniker Kobylinski a. Polen, Reg.-Baumeister Neumann a. Berlin, Architekt Korajewski a. Lemberg. die Professoren Dr. Dziwinski und Rawer a. Lemberg, Propst Głowinski a. Rzegocin, Stadtrath Rademacher mit Frau a. Schneidemühl, Fabrikant Ihnatowicz a. Lemberg, Sekretär Zawadzki mit Frau a. Kalisch, Administrator v. Bułakowski a. Staręzyn, Frau Lewicki mit Tochter und Frau Teodorowicz a. Lemberg. die Kaufleute Okornicki, Stachiewicz und Riedel a. Lemberg, Piotrowski a. Krakau, Kann mit Frau a. Bromberg, Kolany mit Frau a. Adelnau, Szczutowski mit Sohn a. Warschau, Schierach mit Frau a. Berlin, Vogel a. Mainz, Xions a. Wollstein und Sulecinski mit Frau a. Kalisch.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Fabrikbesitzer Kaczorowski a. Wreschen, Agronom Krzyminski mit Frau a. Pałowicze, Hotelbesitzer Rosochowicz mit Frau a. Miłoslaw, Rittergutsbesitzer Madalinski a. Dębice, Rechtsanwalt Nazdziszewski mit Frau a. Ostrowo, die Agronomen Belachowicz a. Winnagora u. Wielkoszewski a. Brodowo, Arzt Dr. Hager mit Frau a. Pszczew, die Baumeister Grosmann a. Obornik u. Sroczynski a. Wongrowitz, die Rittergutsbesitzer Caspari a. Łęczyca u. Reymann a. Przygodzice, die Kaufleute Łaszewski mit Frau u. Kinder a. Czarnkowo, Kubicki a. Schroda, Nowicki a. Brodnica, Nowicki und Becher a. Ostrowo, Bieberstein a. Dresden, Wilschanski a. Schan u. Ziehm a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Ehrlich, Skalnik, Albrecht u. Mühlemeyer a. Berlin, Weiser u. Ansorge a. Breslau, Ulrich a. Schwiebus, Sonnenfeld a. Colmar i. E., Flögel a. Stettin u. Müller a. Dresden, Frau Middeldorpf u. Kind a. Bromberg, Ingenieur Güsheim a. Thorn, Baugewerkmeister Baranowski a. Posen, Fabrikant Reineke a. Schweidnitz, Eigenthümerin Emilie Flohr a. Großdorf, Kämmerer Reittay u. Frau a. Birnbaum, Lehrer Kędzierski a. Inowrazlaw, Landwirth Radetzki a. Rietschatz u. Gutsbesitzer Milbradt a. Podanin.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Voswinkel a. Hannover, Rothe a. Kromolice, Pohl u. Kalbe a. Neusalz a. O., Händschke a. Stettin, Stein a. Wien, Ziegler a. Borzykowo, Becker a. Stettin, Schulze a. Friedenau, Housdorf a. Peterswaldau u. Queiser a. Spandau, Fabrikant Jahnkow a. Berlin, Stud. d. Philosophie Liebergesell a. Brodowo, Frau Weinhold a. Breslau, Theologe Dybberstein a. Breslau, Apotheker Bernecker a. Graudenz, Gerichtsvollzieher Barabas a. Berent in Westpr., Architekt Reimann a. Lennep, Laube a. Zielenzig, Bureau-Vorsteher Pizelski a. Kempen, Fabrikbesitzer Aeffock a. Stettin, Lehrer Kall a. Bambusch u. Gutsbesitzer Machnilowitsch a. Docknowo.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Teichert a. Leipzig, Ulbert u. Frau a. Schildberg, Unger a. Berlin, Gebr. Lewin a. Rogowo, Fritzsche a. Dresden, Frajmunt a. Frankfurt a. O. u. Przybyszewski u. Töchter a. Kowalewo, Gutsbesitzer Schmidt a. Karolewo, Pfarrer Hegemann a. Schwenten, Drogist Piątkowski a. Ostrowo, Fleischermeister Günther a. Frankfurt a. O., Oberlehrer Hiluter a. Schillno, Hauptlehrer Gusinde a. Kröben, Lehrer Pätzelt u. Fam. a. Wollstein.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Meyer u. Frau a. Breslau, Kaufmann a. Hamburg, Häcker, Kröske, Stange, Singer, Kartmann u. Mendelsohn a. Berlin, Friedrich a. Dresden, Deckert a. Frankfurt a. O. u. Rohnplien a. Dt.-Krone, Wirthschafts-Volontär Kiosk a. Jancin, Brauereibesitzer Bähnisch a. Berlin u. Bautechniker Plötz a. Dt.-Krone.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Lewin u. Golinski a. Breslau, Schwarz a. Berlin, Heimann a. Frankfurt a. M., Frau Kahl u. Tochter a. Schrimm u. Berne a. Witkowo.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 22. Juli.

Bernhardinerplatz. Getreide wenig zugeführt. Der Centner Roggen 5,50—5,60 M. Anderes Getreide war nicht auf dem Markt. Stroh und Heu nur einige Angebote. 1 Bund Stroh 45—50 Pf., 1 Bund Heu 25—35 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 112 Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 30—34 M. bezahlt, prima über Notiz. Rinder, Ferkel und junge Schweine nicht angeboten. Kälber 26 Stück, das Pfund lebend Gewicht durchschnittlich mit 30 bis 35 Pf. bezahlt. Hammel 90 Stück, das Pfund lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 20—24 Pf. bezahlt. — Neuer Markt. Mit Kirschen, Aepfel, Birnen standen 50 Wagen auf dem Platz. Süße Kirschen weniger als saure. Die kleine Tonne süße Kirschen 2—2,50—3 M., die kleine Tonne saure Kirschen mit Stielen 1,25—2 M. Die kleine Tonne grüne unreife Aepfel zum Schmoren und Kochen 1 M., kleine Tonne Feldbirnen 1,25 M. Mit entstielten sauren Kirschen standen 2 Wagen mit einigen großen Gebinden zum Verkauf. Der Centner 4½ M. Geschäft still. Reife süße Kirschen wurden schnell vergriffen. — Alter Markt. Mit Kartoffeln sehr stark befahren, der Zentner 2,25—2,50 Mark. Preise fest. Gurken aus erster Hand ziemlich viel angeboten, die Mandel Mittelgurken 1 M. die Mandel größere 1,50 M. Die Metze neue Kartoffeln 13 Pf., 1 Bund Möhren 5—10 Pf., 1 Pfd. Schoten 15—20 Pf., 1 Pfund Schabbeln (Schnittbohnen) 15 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 1 Bund Wasserrüben 5 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15 bis 30 Pf., Kopf Weißkraut 10—15 Pf., 1 Kopf Welschkraut 10 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pf., 4—5 Bund Radieschen 10 Pf., 2 Köpfe Salat 5 Pf., Porree 5 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., Erdbeeren 1 Liter 70—80 Pf., 1 Pfd. reife Stachelbeeren 15 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 20—25 Pf., 1 Mandel Aprikosen 1 M. Die Mandel grüne Waldnüsse 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 15—20 Pf. Geflügel sehr wenig, 1 Paar junge Hühner 1,30—1,50 M., 1 Paar große schwere Hühner 3,50 bis 4 M., 1 Paar junge Tauben 0,90 bis 1 M., 1 Paar Enten 3—4 M. 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,10 M. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Schweinefleisch Bauchfleisch 50—60 Pf., Karbonnade oder Kammstück 70 Pf., 1 Pfund Rindfleisch 45 bis 75 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 55—60 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60 Pf., Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70 bis 80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,50—3 M. 1 Schweinegeschlinge 3 bis 4,25 M. Fische reichlich. 1 Pfd. Aale 1,00—1,20 M., 1 Pfd. Karpfen 75 Pf., 1 Pfd. Zander 1 Mark, frischabgestorbene 80 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Bleie 50—60 Pf., 1 Pfd. Hechte 70 Pf., Quappen 50 Pf., 1 Schock Krebse 2,50—6 M. Geschäft ziemlich lebhaft. — Sapiehaplatz. 1 Gans 3—4 M., 1 Paar Enten 3—4,25 M., 1 Paar fette Hühner 2,75—3—4,25 M., 1 Paar Tauben 1,20 M. Die Mandel Eier 55—60 Pf., 1 Pfd. Butter 0,90—1,10 M., 1 Liter Erdbeeren 70—80 Pf., Blaubeeren 15 Pf., die Mandel Gurken 90 Pf. bis 1 M. 1 Pfd. süße Kirschen 15 bis 40 Pfennige, 1 Pfd. saure Kirschen 15 Pf., 1 Untertasse Pilze 20 Pf., 1 Kopf Weißkraut 15—20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—30 Pf., Welschkraut, 1 Kopf 15 Pf. Die Metze neue Kartoffeln 12 Pf., 1 Liter Saubohnen 10 Pf., Küchenkräuter und Knollengewächse aller Art reichlich. 1 Wrucke 5 Pf., 3—4 rothe Rüben 10 Pf., 1 Bund Rettig 5 Pf.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 4,00—4,60 M., Weizenkleie 3,00—3,60 M., Weizenschaale 3,50—3,80 M., Futtermehl 3,70—4,00 M., Rapskuchen 4,25—4,75 M., Leinkuchen 5,50 bis 6,00 M., Palmkernkuchen 4,50—5,25 M. Hanfkuchen 3,60 bis 4,50 M., Sonnenblumenkuchen 4,60—5,00 M., Dotterkuchen 4,25—4,75 M.

Marktberichte.

** **Berlin**, 20. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr den Bedarf deckend, Geschäft flau, Preise durchweg nach-

gebend. — Wild und Geflügel: Zufuhr genügend, Geschäft ruhig. Preise wenig verändert. — Fische: Unveränderte Geschäftslage. — Butter und Käse: Butter fest, Preise für bessere Sorten höher, Käse lebhaft. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Kirschen, Johannisbeeren, Himbeeren gut gefragt, Blaubeeren vernachlässigt, Pfefferlinge knapp.

Bromberg, 20. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 130–140 Mark, feinster über Notiz 1–4 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 102–112 Mark, feinster 1–3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90–104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110–120 M. Kochwaare 120–135 Mark. Hafer je nach Qualität 110–123 M.

Breslau, 20. Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juli 44,00 B., Okt. 44,50 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 20. Juli. Wetter: Schön. — Temperatur + 20° R., Barometer 763 Mm. Wind: W.

Weizen still, per 1000 Kilogramm loko 142–145 Mark, per Juli 142 Mark nom., per September-Oktober 144,50 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 146,00 M. Br. u. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 122–124 M., per Juli und per Juli-August 121,00 M. nom., per September-Oktober 123,50 M. Br. und Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko pommerscher, 115–123 M. — Winterrübsen per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 170–176 M. — Winterraps per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 170–183 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,00 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 142,00 Mark, Roggen 121,00 M.

Nichtamtlich: Rüböl fester, per 100 Kilogramm loko 42,75 Mark ohne Faß, per Juli und per September-Oktober 43,75 M. Br.

Petroleum loko 11,40 M. verz. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

Landmarkt. Weizen 144–146 M., Roggen 126 M., Gerste 110–116 M., Hafer 122–126 M., Winterrübsen — M., Kartoffeln 48–54 M., Heu 1,50–2 M., Stroh 22–24 M.

O. Z. **Stettin**, 20. Juli. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft behielt auch in dieser Woche seinen ruhigen Charakter, der Verkehr war still und Umsätze von Belang kamen nur in Heringen zu Stande. — **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 1500 Zentner, vom Transitolager gingen 1000 Zentner ab. An den Terminmärkten hat sich während der Vorwoche nichts geändert, Preise konnten sich gut behaupten und herrscht namentlich für spätere Monate mehr Interesse für den Artikel. An unserem Platze bleibt das Geschäft leblos. Der Markt schließt unverändert ruhig. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100–120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120–146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100 bis 125 Pf., blank bis blaß gelb 95–112 Pf., dto. grün bis ff. grün 95–106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., dto. grün bis ff. grün 95 bis 105 Pf., Domingo 90 bis 100 Pf., Maracaibo 90–95 Pf., Campinas superieur 70–94 Pf., do. gut reell 84 bis 88 Pf., do. ordinär 70–73 Pf., Rio superieur 88 bis 90 Pf., gut reell 82–84 Pf., ordinär 70–95 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** Von Shetländer und schottischen Ostküsten-Heringen wurden in dieser Woche 13 519½ Tonnen zugeführt, sodaß sich der Gesammtimport davon jetzt auf 40 846½ Tonnen stellt, gegen 58 508½ Tonnen in 1894 und 63 897½ Tonnen in 1893 zu gleicher Zeit. Es entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft und gute Waare konnte ausnahmslos schnell begeben werden. Bei dem immerhin reichlichen Angebot sind Preise indeß durchweg etwas niedriger, nämlich für Shetländer Fulls 29 bis 31 M., Medium-Fulls 23–25 M., Matties 21–22 M., für Ostküsten Large-Fulls 30–32 M., Fulls 28–29 M., Medium-Fulls 22–23 M., Matties 18–20 M. unversteuert. Vorjährige Crownfulls werden mit 25 M. unversteuert bezahlt. Von Matjesheringen trafen in dieser Woche noch 670½ Tonnen ein. Feine Stornoway-Matjes werden mit 65 bis 70 M. versteuert bezahlt. Vorjährige Fettheringe ruhig, Kaufmanns und Großmittel 24–25 M., Reellmittel 22–23 M., Mittel mit 17–19 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 10. bis 16. Juli 6013 Tonnen Heringe versandt, und beträgt sonach der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 16. Juli 93 796 To., gegen 112 679 Tonnen in 1894 und 98 262 Tonnen in 1895 in gleichem Zeitraum. — **Petroleum.** Bei ruhigem Geschäft haben die Preise sich behaupten können; loko 11,40 M. verz. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

** **Leipzig**, 20. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juli 3,07½ Mark, pr. August 3,07½ M., per Septbr. 3,07½ M., per Oktober 3,10 M., per November 3,12½ M., per Dezbr. 3,12½ M., per Januar 3,15 M., per Februar 3,15 M., per März 3,17½ M., per April 3,17½ M., per Mai 3,20 M., per Juni — Mark. — Umsatz: —,— Kilogramm.

** **London**, 20. Juli. [Wollauktion.] Tendenz sehr fest.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 19. bis 20. Juli, Mittags 12 Uhr.

A. Richter, IV 706, kieferne Bretter, Kl.-Bartelsee-Berlin. F. Rieger, II 2215, kieferne Bretter, Brahnau-Berlin. E. Hemmerling, XLVI 183, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Robert

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 72 Habermann-Bromberg, für Balzer und Schuhmacher-Stettin mit 17 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 74, B. Ernst-Bromberg für Berliner Holzkontor.

= **Weißenhöhe**, 20. Juli. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 65 B. Ernst-Bromberg mit 28 Flotten. Tour Nr. 66 J. Kretschmer-Bromberg mit 7 Flotten. Wasserstand 0,66 Meter.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 22. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92 %	—,—
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend.	—,—
" " 88 " " neues	10,35–10,50
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,10–7,90
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	22,75
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,75–23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,25
Tendenz: Stetig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg per Juli 9,92½ Gd. 10,02½ Br.
dto. " per August 10,00 bez. 10,02½ Br.
dto. " per Sept. 10,10 Gd. 10,15 Br.
dto. " per Okt. 10,50 Gd. 10,55 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 22. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 56,60 M., 70er 36,60 M. — Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 22. Juli. Professor Kleist ist heute Vormittag gestorben.

Prag, 22. Juli. Im großen Administrationsgebäude der Brüxer Bergbaugesellschaft sind auch die großen Geldkassen und die ganze Comptoireinrichtung verloren. Das Gebäude selbst ist bis zum Parterre in die Erde versunken. Dem Spediteur sind 15 000 Gulden in Effekten abhanden gekommen.

Albano, Provinz Rom, 22. Juli. Heute drang die Bevölkerung in die Bureaus der Gemeindebehörden und zerstörte Möbel und Akten. Die Ordnung wurde von der bewaffneten Macht wiederhergestellt. Der Grund der Ruhestörung war die Anwendung der Bestimmungen der Gemeindesteuer.

Genua, 22. Juli. Der Untergang des Dampfers „Maria“ war durch eine falsche Schiffsbewegung veranlaßt. Wem die Verantwortlichkeit hierfür zufält, ist noch nicht festgestellt. Das Schiff ist beinahe in zwei Theile zerschnitten. Der Kapitän der „Maria“ erzählte, daß er durch verzweifeltes Hilfegeschrei aus dem Schlafe geschreckt wurde. Er hat die Niederlassung der Boote befohlen, doch sei die Zeit hierfür zu kurz gewesen, da sein Schiff binnen drei Minuten sank. Die Reisenden gehörten beinahe sämmtlich den südlichen italienischen Provinzen an. Von einer aus sieben Köpfen bestehenden Familie wurde nur ein achtjähriges Kind gerettet.

Turin, 22. Juli. Italienische Blätter bringen die Meldung, daß der Papst den Beschluß gefaßt habe, gegen neue Provokationen, den 20. September als Nationalfeiertag zu begehen, bei allen Mächten protestiren werde

Petersburg, 22. Juli. Der Großfürst-Thronfolger wird voraussichtlich am 19. Juli von Abbas-Tuman nach Peterhof und von dort mit der Kaiserin Mutter nach Dänemark reisen. Nach Abbas-Tuman wird der Großfürst-Thronfolger nicht vor September zurückkehren. Die Königin von Griechenland traf gestern Abend in Pawlowsk bei Petersburg ein.

Wie der „Grashdanin“ meldet, sind die Verhandlungen wegen des russisch-griechischen Handelsvertrages beendet. Der Vertrag wird auf zehn Jahre abgeschlossen werden. Die Zölle auf russisches Getreide sollen unverändert bestehen bleiben. Für russisches Kerosin soll in Griechenland das Monopol eingeführt werden. Man hofft, eine Verdrängung des amerikanischen Petroleums auf den griechischen Märkten zu Gunsten des russischen erreichen zu können.

Belgrad, 22. Juli. Das Amtsblatt publizirt das sanktionirte Gesetz betreffend Konversion der Staatsschuld.

Heidelberg, 22. Juli. Gestern wurden die Berathungen des Journalistentages geschlossen. In der Aula der Universität hielt um 12 Uhr Mittags Professor Hansten eine Gedächtnißrede auf Gustav Freytag. Die Abends veranstaltete Beleuchtung, sowie das Feuerwerk auf dem Neckar und den Brücken verlief äußerst glanzvoll und erregte die Bewunderung der Bewunderung der zahllosen Menge. Der Besuch aus benachbarten Städten, besonders aus Darmstadt, war äußerst lebhaft, auch das am Abend veranstaltete Festbankett nahm einen angeregten Verlauf. Als Vorort für die nächste Versammlung war Vormittags Hamburg gewählt worden. Dem Vororte bleibt die Bestimmung des nächsten Journalistentages überlassen. Von der Einladung der Berliner Vertreter, die nächste Tagung in Berlin abzuhalten, nahm die Versammlung Kenntniß. Heute Vormittag veranstalteten die Theilnehmer eine Fahrt nach Baden-Baden. Das Wetter ist heute trübe.

Harnösand, 22. Juli. Gestern, Sonntag, Nachmittag unternahm der Kaiser erst eine Segelparthie auf einem Kutter der „Hohenzollern“ und dann einen Spaziergang in den Wald. Um 10 Uhr lichtete die „Hohenzollern“ die Anker zur Fahrt nach dem bei Harnösand ausmündenden Angermanelf.

London, 22. Juli. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Curzon, erwiderte der Abordnung der 50 leitenden Liverpoler Rhederei-Firmen. Er sehe auf seiner Reise, wie beeinträchtigend und fühlbar der deutsche Wettbewerb gegen den der ganzen Welt sei. Obgleich er das gute Verhältniß zwischen Deutschland und England als Bürgschaft des europäischen Friedens betrachte, sei er doch für gesetzlichen Maßnahmen zum Schutze der britischen Schifffahrt.

Zum Tode Stambulows.

Das „Kl. Journal“ veröffentlicht ein Interview seines Berichterstatters mit Stoilow. Dieser glaubt bestimmt versichern zu können, daß die Unruhen jetzt vorüber seien. Denselben sei umsoweniger Bedeutung beizulegen, als vornehmlich serbische Studenten darin betheiligt gewesen. Stoilow verhehlt sich nicht, daß die tiefer gehende Mißstimmung im bulgarischen Volke dadurch entstanden sei, daß weite Kreise durch die Sendung der Deputation nach Petersburg eine völlige Auslieferung Bulgariens an Rußland befürchtet haben. Dieser Verdacht ist unberechtigt. Stoilow erklärte der Deputation vor der Abreise, daß er zwar normale Beziehungen zu Rußland wünsche, daß aber in Fragen wie Abtretung von Häfen im Schwarzen Meere, Zulassung russischer Beamten und Offiziere in die bulgarische Verwaltung und Armee jede bulgarische Regierung intransigent bleiben müsse. Die innere Selbständigkeit Bulgariens müsse vollständig intakt bleiben. Die Ansicht, zwischen der Deputation und der bulgarischen Regierung bestände Uneinigkeit, sei durchaus irrig. Stoilow sagte, die Deputation habe die Mission, die russischen Ansichten über bulgarische Verhältnisse zu klären, voll erfüllt.

Sofia, 22 Juli. Mehrere Theilnehmer an dem Begräbniß Stambulows behaupten, daß die Polizei beim Leichenzuge mit gezogenen Säbeln angeritten kam. Das Grab Stambulows wird militärisch bewacht, da man eine Schändung desselben befürchtet.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 22. Juli 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo.	ord. Waare
Weizen	15 M. 20 Pf.	14 M. 60 Pf.	14 M. — Pf.
Roggen	11 " 30 "	11 " 10 "	— " — "
Gerste	12 " — "	10 " 50 "	10 " — "
Hafer	12 " 20 "	11 " 30 "	10 " 90 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		11	30	11	—	—	—	11	05
	niedrigster		11	10	10	80	—	—		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	4	—	3	50	3	75
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	4	—	3	—	3	50
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	4	50	4	—	4	25
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg.	1	20	1	10	1	15

pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch	1	20	1	10	1	15
Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Speck	1	50	1	40	1	45
Butter	2	20	1	80	2	—
Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.	2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 20.			N.v 20
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Juli	145 50	144 —	70er loko ohne Faß	37 80	37 40
do. Sept.	148 50	146 75	70er Juli	41 60	41 40
			70er August	41 60	41 40
Roggen ermattend			70er Sept.	41 90	41 70
do. Juli	123 —	122 —	70er Octb	41 30	41 —
do. Sept.	127 —	125 50	70er Dezbr.	40 20	40 10
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	44 20	44 —	**Hafer**		
do. Okt.	44 20	44 —	do. Septbr.	128 50	127 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 23. Juli. **Schlußkurse.**

		N.v. 20.
Weizen pr. Juli	145 50	144 50
do. pr. Sept.	148 —	147 50
Roggen pr. Juli	123 50	123 —
do. pr. Sept.	127 —	126 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.20.
do. 70er loko ohne Faß	37 60	37 50
do. 70er Juli	41 50	41 80
do. 70er August	41 50	41 30
do. 70er Septbr.	41 60	41 70
do. 70er Octbr.	41 90	41 10
do. 70er Dezmbr	40 20	40 10
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 20			N. v. 20.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 75	99 75	Russ. Banknoten	219 —	219 05
Pr. 4% Kons. Anl.	105 80	105 20	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 30	103 20
do. 3½% "	104 50	104 60	Ungar. 4% Goldr.	103 70	103 60
Pos. 4% Pfandbrf.	102 30	102 30	do. 4% Kronenr	99 50	99 30
do. 3½% do.	101 2	101 1	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	248 50	248 40
do. 4% Rentenb.	105 10	105 20	Lombarden	46 90	46 90
do. 3½% do.	102 40	102 40	Disk.-Kommandit	218 70	218 90
do. Prov.-Oblig.	101 70	101 50			
Neue Pos. Stadtanl.	101 90	101 7	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 20	168 40	still		
do Silberrente	100 50	100 50			

Ostpr. Südb. E.S.A	95 80	95 10	Schwarzkopf	248 —	251 —
Mainz Ludwigsh. dt.	119 60	118 9	Dortm. St.-Pr. La.	69 50	69 70
Marienb. Mlaw. do	85 75	84 70	Gelsenkirch. Kohlen	174 75	173 20
Lux. Prinz Henry	8 90	8 9	Inowrazl. Steinsalz	55 —	55 —
Poln. 4½% Pfdbrf	69 75	69 70	Chem. Fabrik Milch	146 —	145 70
Griech. 4% Goldr.	29 —	28 90	Oberschl. Eis.-Ind. A	85 90	85 50
Italien. 4% Rente.	89 25	89 40	Hugger-Aktien	141 25	140 50
do 3% Eisenb.-Obl.	54 75	54 70	Ultimo:		
Mexikaner A. 1880.	93 70	93 6	It Mittelm. E.St.A.	93 50	93 40
Russ. 4% Staatsr.	67 60	67 6	Schweizer Centr.	145 60	146 60
Rum. 4% Anl. 1890	89 30	89 5	Warschau-Wiener	273 20	277 —
Serb. Rente 1895	71 —	70 80	Berl. Handelsgesell.	157 20	157 50
Türken-Loose	133 25	137 2	Deutsche Bank Aktien	194 10	194 60
Disk.-Kommandit.	219 30	219 —	Königs- und Laurah.	134 40	134 50
Pos. Prov. A. B	107 30	07 20	Bochumer Gußstahl	158 60	159 40
Pos. Spritfabrik	169 40	170 —			

Nachbörse: Kredit 248 70 Diskonto-Kommandit 218 90 Russ. Noten 219,–, Pos. 4% Pfandbr. — — 3½% Pfandbr — —

Stettin, 22 Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 20			N.v. 20.
Weizen höher			**Spiritus** fester		
do. Juli-August	144 —	142 —	per loko 70er	37 20	37 —
do. Sept.-Okt.	142 50	144 50	**Petroleum***)		
Roggen höher			do. per loko	11 40	11 40
do. Juli-August	123 —	121 —			
do. Sept.-Okt.	126 —	123 50			
Rüböl still					
do. Juli	43 50	43 70			
do. Sept-Okt.	43 50	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 5/12 **Proz.**

Meteorologische Beobachtungen zu Posen. im Juli 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
20. Nachm. 2	753,9	W mäßig	heiter ¹)	+22,0
20. Abends 9	754,4	SO leicht	wolkig	+18,5
21. Morgs. 7	752,7	SSW l. Zug	bedeckt ²)	+17,5
21. Nachm. 2	751,3	SW schwach	ziemł. heiter	+24,0
21. Abends 9	749,7	SW leicht	ziemł. heiter	+19,7
22. Morgs. 7	749,9	SW mäßig	bedeckt	+19,0

¹) Früh schwacher Regen (0,85). ²) Von 11¾ bis 12 Uhr Regen (0,2).

Am 21. Juli Wärme-Maximum + 22,3° Cels.
Am 21. " Wärme-Minimum + 16,5° "
Am 22. " Wärme-Maximum + 24,9° "
Am 22. " Wärme-Minimum + 15,5°

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.